

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Lutz-Jürgen Lübke (Lübke und Wiedemann) [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Iulia Mamaea</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18203843</p>
---	--

Beschreibung

Iulia Avita Mamaea, Tochter der Iulia Maesa und Schwester der Iulia Soaemias, heiratete Gessius Marcianus in zweiter Ehe und gebar ihm 208 n. Chr. Gessius Bassianus (den späteren Severus Alexander). Zeitweilig (218-222 n. Chr.) zur hostis publica (Staatsfeindin) erklärt, wurde sie 222 n. Chr. zur Augusta erhoben und erhielt in der Folgezeit die Ehrentitel Mater castrorum und Mater senatus. 235 n. Chr. wurde sie mit ihrem Sohn Severus Alexander bei Mainz ermordet und mit der Damnatio Memoriae belegt.

Vorderseite: Drapierte Büste der Iulia Mamaea mit Diadem in der Brustansicht nach r.
Rückseite: Felicitas sitzt nach l., im r. Arm Merkurstab (caduceus), im l. Arm ein Füllhorn (cornucopiae).

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; geprägt
Maße:	Gewicht: 22.21 g; Durchmesser: 31 mm; Stempelstellung: 10 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	222-235 n. Chr.
	wer	
	wo	Rom
Beauftragt	wann	
	wer	Severus Alexander (208-235)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Captain Charles Sandes
	wo	

Verkauft	wann	
	wer	Jean-Henri Hoffmann (1823-1897)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Julia Mamaea (180-235)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Frau
- Gott
- Herrscher
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Sesterz

Literatur

- RIC IV-2 Nr. 679.
- Robertson, Hunter III Nr. 21..